



## STATEMENT

Der EMEA Synthetic Turf Council (ESTC) ist der Verband für die Kunstrasenbranche in den Regionen Europa, Naher Osten und Afrika. Der Verband moderiert den Dialog zwischen seinen Mitgliedsunternehmen und allen anderen Stakeholdern der Kunstrasenbranche, darunter den Endverbrauchern, Sportverbänden, Verbänden im Bereich Landschaftsgestaltung und -bau sowie dem Gesetzgeber. Denken und Handeln des ESTC gründen auf den vier Säulen Advocacy, Knowledge, Marketing und Networking. Als innovative Hochtechnologie-Branche bewegt sich der Kunstrasenbau aktiv und gezielt in Richtung Kreislaufwirtschaft. Bei der Entwicklung einer Gesamtstrategie, die konsequent den Aspekt der Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt stellt, sind die Auswirkungen einer Vielzahl von Einzelleistungen entlang der gesamten Lieferkette im Kunstrasenbau im Blick zu behalten. Hierzu bringt der Verband alle maßgeblichen Ebenen der beteiligten Unternehmen zusammen.

Die Erzielung signifikanter Fortschritte im Bereich des Umweltschutzes ist aus unserer Sicht längst nicht mehr nur optional, sondern eine Pflicht, für die aktiv Verantwortung zu übernehmen ist. Der Kunstrasenbau hat einen enormen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzen. Kunstrasen ermöglicht es den Menschen, das ganze Jahr über und wetterunabhängig zusammenzukommen und sportlichen Aktivitäten nachzugehen, gerade auch an Orten mit hoher Bevölkerungsdichte und dem daraus resultierenden Platzmangel. Darüber hinaus leistet der Kunstrasenbau jedoch auch einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels, da durch die Verlegung von Kunstrasen einerseits Wasser gespart und andererseits Wasser gesammelt werden kann.

Gleichzeitig haben wir mögliche Nebenwirkungen auf die Umwelt genau im Blick und tun unser Möglichstes, um diese zu neutralisieren.

- So engagiert sich der ESTC mit Nachdruck für eine ordnungsgemäße Trennung und Wiederverwertung aller im Kunstrasenbau verwendeten Komponenten in speziellen Anlagen. Damit wird ausgedienter Kunstrasen am Ende der Nutzungsdauer zu einer wertvollen Ressource in der Neuproduktion.
- Der ESTC gibt den Platzbetreibern Empfehlungen für eine ordnungsgemäße Wartung von Kunstrasen an die Hand, um zu verhindern, dass unerwünschte Partikel in die Umwelt gelangen können.
- Die Mitgliedsunternehmen des ESTC haben sich verpflichtet, nur sichere Materialien zu verwenden und sich streng an die REACH-Verordnung zu halten.
- Die im ESTC organisierten Mitgliedsunternehmen tun alles, um CO<sub>2</sub>-Emissionen zu minimieren. Ein wichtiges Projekt in diesem Zusammenhang ist das von der Europäischen Kommission initiierte PEFCR-Projekt. Dabei handelt es sich um eine Lebenszyklusanalyse, anhand derer verschiedene Kunstrasensysteme hinsichtlich ihrer Umweltverträglichkeit verglichen werden können. Ziel ist die Erstellung eines flächendeckenden, transparenten Klassifizierungssystems, vergleichbar mit den Energielabels für den Ausweis der Energieeffizienz von Haushaltsgeräten oder den Energieausweisen für gesamte Gebäude.



Zusammenfassend ist zu sagen, dass sich die Branche in einer extrem dynamischen Übergangsphase befindet, die mit einem erheblichen Innovationsschub einhergeht, der zu der Einführung einer Vielzahl neuer Produkte in den kommenden Jahren führen wird. Einige dieser Innovationen werden bereits auf der kommenden FSB vorgestellt. Alle interessierten Branchenteilnehmer sind herzlich eingeladen, uns auf dem ESTC-Stand zu besuchen.

Stefan Diderich  
Director General/CEO

ESTC – EMEA Synthetic Turf Council  
40, rue Belliard – 1040 Brussels  
T +31 612 571 529  
W [www.estc.info](http://www.estc.info)